

## STADTMENSCHEN

## Schmuckgestalter präsentieren ihre Vielfalt

Dass Schmuck nicht nur aus Gold und Silber, sondern auch mal aus Schweinedarm oder Flaschendeckeln bestehen kann, beweisen Düsseldorfs Designer bei den dritten Schmuckpunkten. „Die Idee kam mir nach Karneval, als ganz viele Deckel auf den Straßen herumlagen“, berichtet **Anemone Tontsch** über ein von ihr gestaltetes Armband, das aus Schraubverschlüssen von kleinen Schnapsfläschchen besteht. **Michaela Donsbach** hat neben farnefrohen Bro-



**Nina Schäfer und Michaela Donsbach (r.) nehmen an den Schmuckpunkten teil.** Foto: J. Michaelis

schen aus Aluminium auch einige aus Schweinedarm entworfen. „In der Uni sollten wir Schmuckentwerfen, der eine Geschichte erzählt. Da dachte ich an Namen, an Leben, und wollte mit natürlichem Gewebe arbeiten“, erklärt die Studentin. Am 25. und 26. August sowie am 1. und 2. September öffnen die Künstler wieder ihre Ateliers für Besucher und geben einen Einblick in ihre vielseitigen Kreationen – auch „klassische“ aus Silber sind dabei. Mit 42 Teilnehmern verzeichnen die Veranstalter in diesem Jahr einen Rekord. „Die Besucher sollen entdecken, was Schmuck alles beinhalten kann. Und sie haben die Chance, mit den Schmuckmachern ins Gespräch kommen“, sagt **Julia Müllers**, Mitorganisatorin der Schmuckpunkte.